



Neues aus der
FUSSBALLSZENE

„Einfach unfassbar!“ Durch ein Tor in der Nachspielzeit machte die SG Schamerloh am Sonntag den vorzeitigen Aufstieg in die Kreisliga perfekt.

Kleines Bild: Familie Wulf stößt auf den Erfolg an – Kapitän Helge, Papa Eckart und Trainer Torsten (von links). FOTO: NEUBAUH/23

Torschützen unter einer Spielertaupe aus Glückseligkeit.

SGS-Trainer **Torsten Wulf**: „Das war einfach unfassbar, unglaublich. So ein Tor, in einer solchen Situation. Für Christian freut es mich besonders. Er ist für mich einer der besten Innenverteidiger im Kreis und hat einige entscheidende Tore für uns gemacht diese Saison.“

Der scheidende Coach rang auch einen Tag nach der Meisterfeier, die einige Spieler bis zum Morgengrauen auskosteten, um die richtigen Worte. „Es fällt mir sehr schwer, die Truppe nach diesen drei Jahren zu verlassen. Mir sind alle ans Herz gewachsen. Eine tolle Mannschaft mit einem super Charakter. Da sind einige Tränen geflossen bei mir und es wird nächsten Sonntag wohl ähnlich sein.“ Wulf übernahm die Truppe vor drei Jahren in der Kreisliga, stieg im ersten Jahr jedoch denkbar knapp ab, wagte in der 1. Kreisklasse den Neuaufbau mit eigenen Talenten und belohnte sich und seine SGS nach zwei Jahren mit dem Wiederaufstieg. „Wir sind stolz, hier mit Eigengewächsen etwas aufgebaut zu haben. Das war der richtige Weg.“

Als Achse des Erfolgs bezeichnet Torsten Wulf Abwehrspieler **Christian Barg**, die Mittelfeldfließbienen **Helge Wulf** (Kapitän) und **Matthias Block** sowie

Goalgetter **Tim Kleine** (24 Tore). „Die vier gehen immer vorweg. Bauen die Mitspieler immer wieder auf. Es ist aber ein Erfolg der ganzen Mannschaft, jeder ist wichtig.“ Wulf nennt gerade in diesem Zusammenhang Spieler wie **Jascha Dohrmann**, **Olaf Laqua** oder **Malte Hormann**. „Die drei haben über 90 Prozent Trainingsbeteiligung, sind ganz wichtig für die Kameradschaft und das Gefüge, auch wenn sie nicht so oft spielen.“ Über die ganze Saison hat das Wulf-Team eine Trainingsbeteiligung von mindestens zwölf

Leuten. „Teilweise haben wir sogar mit 22 Mann trainiert. Das ist schon toll.“

Wulf gibt sein Traineramt aufgrund seines Jobs – er führt den elterlichen KFZ-Betrieb mit 15 Angestellten – an **Christian Bei der Kellen** (TuS Sulingen II) weiter, dem er zugleich ein schönes Abschiedsgeschenk präsentiert. Aus der Landesliga Westfalen kehrt **Tobias Haßfeld** (SC RW Maaslingen) zu seinem Heimatverein zurück. Torsten Wulf wird seiner SGS in der kommenden Saison als Zuschauer die Daumen drücken: „Wenn allerdings mal meine Hilfe gebraucht wird, bin ich da. Ansonsten hat die Mannschaft mit dem neuen Trainer und Teammanager **Andreas Nahrwold** zwei super Ansprechpartner.“

Für die SGS geht der Feiernarathon am kommenden Wochenende weiter. Nach dem Spiel in Warmen ist eine Planwagenfahrt zurück nach Schamerloh angesetzt und über das Pfingstwochenende ist eine Mannschaftsfahrt nach Mallorca geplant, um dort der spanischen Kultur ein Stück näher zu kommen.



Torsten Wulf kann sein Glück kaum fassen

Pure Ekstase herrschte am späten Sonntagnachmittag in Bohnhorst. Die SG Schamerloh brauchte einen Punkt im Spiel gegen den SC Lavelshoh, um die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Süd einen Spieltag vor Ende in Sack und Tüten zu haben, doch als Schiedsrichter **Frank Schierholz** (SV Aue Liebnau) die dreiminütige Nachspielzeit anzeigte, lag die SGS mit 1:2 im Hintertreffen. Einen letzten Freistoß gab es noch von Linksaußen, einen letzten Ball für das Glück des Tüchtigen, Schamerlohs Keeper **Sören-Johannes Weßling** eilte nach vorn, 21 Mann standen im Strafraum und am Ende fand der zweite lang getretene Ball SGS-Abwehrhass **Christian Barg**, der erstmal seine ganzen Mannschaftskollegen aus dem Weg beorderte und die Kugel zum 2:2 per Volleyschuss von der Strafraumkante im Netz versenkte. Was dann folgte, ist mit Worten nicht zu beschreiben. Schierholz piffte die Begegnung nicht wieder an und geföhlt ganz Schamerloh begrub den